Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

30.8.1872 (No. 205)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 30. August.

Boransbejahlung: vierteljagrlich 2 fl.; burch bie Boft im Gebiete ber beutichen Boftvermaltung, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 2 fl. 7 fr. Ginrudung ggebuhr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 6 fr. Briefe und Gelber frei. Erpebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Ameigen in Empfang genommen werben.

1872.

Bestellungen auf die Karlsruher Zeitung für den Monat September werden bei der Expedition fowohl als bei fammtl. Poftanftalten angenommen.

Amtlicher Cheil.

Beine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben unter bem 22. August b. 3. gnabigst geruht, ben Gerichtsnotar Karl Heinrich Reutt in Lahr zu dem Amtsgerichte Karlsrube zu verfeten, und bie hiedurch erledigte Gerichtenotars= Stelle bei bem Amtsgerichte Lahr bem Ministerialrevifor Leopold Wasmer in Karlsruhe zu übertragen.

Micht - Amtlicher Cheil.

Telegramme.

+ Berlin, 28. Mug. Die gemeinschaftliche Gigung ber Mafdinenfabrifanten und ber Deputirten ber ftritenben Dafdinenarbeiter verlief resultatlos, ba von Geiten ber Fabrifanten, auf Grund ber vorgelegten Geschäftsbucher, nachgewiesen murbe, bag bei Bewilligung ber Forberung bie Fabriten mit Schaben arbeiten wurden, die Deputir= ten ber Strifenden tropbem aber an allen Forberungen

Die "Kreuz. 3tg." melbet, bag in ber bevorstehenden Landtagsfitung bas Schulgesetz noch nicht eingebracht

++ Liffabon, 28. Mug. Der fpanische Dampfer "Berfeveranga" ift bei Oporto megen ftarfen Rebels, welcher bie Unterscheidung bes richtigen Fahrwaffers unmöglich machte, untergegangen. 30 Berfonen find umgetommen.

† London, 28. Aug. Die amtliche "Gazette" melbet, baß die spanische Regierung für alle Schiffe, welche nach bem 17. Juli aus preußischen und ruffischen Oftfeehafen, fowie aus bem finnlanbifchen Golf ausgesegelt find, Qua= rantane angeordnet bat.

London, 29. Mug. Rachbem ber Baugewerbe-Strife mit Ausnahme ber feiernden Maurer beendet ift, beichloffen bie Bader geftern eine Arbeitseinftellung.

+ Dublin, 29. Ang. Die amtliche Zeitung führt bie Musnahmsgesethe fur bie an ben Belfafter Unruben betheiligten Bezirke an.

+ Reu-Dorf, 29. Aug. Die Regierung erhielt offizielle Angeige von bem für Amerika gunftigen Berlauf bes Genfer Schiedsgerichts, beffen Schluß in ber Mitte September zu erwarten ift. Die Entschädigungesumme fur Amerika ift giffermäßig noch nicht festgestellt. Boraussichtlich wird eine Bauschalsumme querkannt.

Dentichland.

Strafburg, 26. Mug. (Morh. R.) Geftern hat fich bier eine Angahl Freimaurer befinitiv zu einer nach deutschem Suftem arbeitenben, unter bem Groß- Driente gur Sonne in Bayrenth ftehenden Loge tonftituirt. Die neue Bauhutte burfte icon in nachfter Beit, b. h. gleich nach Gintreffen ber erforberlichen Genehmigung ber Großloge, ihre Thatigfeit beginnen.

Munchen, 27. Aug. (Schw. DR.) Unter ber gemeinschaft= lichen Unterschrift bes Regierungspräsidenten v. Hörmann und bes Burgermeiftere Rijcher veröffentlichen bie Mug 8 = burger Blatter eine Befanntmadung, gemag welcher ber Deutsche Rronpring ben Bewohnern biefer Stadt freundlichen Dant fur ben bort ihm geworbenen Empfang jagt und insbesondere ber freiwilligen Feuerwehr Unerten= nung ausspricht für ihre bethätigte treffliche Organisation. In Dillingen hat ber Kronpring bas feinen Ramen führenbe Ulanenregiment erft auf bem Grerzierplat infpi= girt, bann aber bie gefammte Mannichaft ins Sofbrauhaus gelaben und fie bafelbit felber befucht und mit ben Gingel= nen fich unterhalten.. Jeber Golbat erhielt auf Rechnung bes hoben Wirths 4 Dag Bier und Burfte und Cigarren nach Belieben. Die gestern in Ingolftabt begonnene größere Infpigirung foll ben Rronpringen febr befriedigt haben, er hat fein Bohlgefallen mehrfach unzweibeutig ausgesprochen. Der Bring Luitpold ift nicht, wie erwartet worden war, nach Jugolftadt gekommen, er inspizit fo eben bie Garnisonen von Amberg, Sulzbach, Nurnberg 2c Dasgegen ist ber Kriegsminister Frhr. v. Pranth heute nach Ingolftabt gereist, bem Kronpringen, in beffen Gefolge ber Frhr. v. d. Tann fich schon befindet, seine Aufwartung zu

Die bie ultramontanen Blatter übereinstimmend melben, foll vorgestern nach ber Konsefration bes neuen Bischofs von Speier ein Festmahl stattgefunden haben, bei welchem ber hiefige Er gbischof ben erften Toaft auf ben König Ludwig von Bapern ausgebracht habe. Hierauf soll ber Kultusminister v. Lut sofort erwiedert, die Rothwenbigkeit eines innigen Zusammengehens von Staat und Rirche betont und mit einem Soch auf Papit Bius IX. geschlossen haben. Während die "Augst. Postztg." beifügt, diese Worte hatten auf alle Anwesenden günftigen Eindruck gemacht, erinnert "Bolksbote" und "Baterland" an die Haltung bes baprischen Kultusministers gegenüber bem Unsehlbarkeits= Dogma und baran, daß diefer Minister ebendeswegen längft "ipso facto ber großen Erfommunifation verfallen" fei.

H München, 28. Mug. Der Ronig hat bie ben bay= rifden Ginrichtungen und Gefeben anbequemte Inftruction gum beutschen Kriegsbienst=Gefet (bie fog. Erfat-In= struttion) genehmigt. Dieselbe befindet sich bereits im Druck, und wird bemnachft im Regierungsblatte publigirt werben. - Der preußische General v. Manteuffel traf am vergangenen Montag bier ein und begab fich nach turzem Aufenthalt nach Augsburg, wo er übernachtete, um geftern feine Reife ins Sauptquartier ber beutschen Offupationsarmee in Frankreich fortzusepen.

München, 28. Mug. Man ichreibt ber "Mug. 3tg.": Da ber Toaft, welchen der Rultusminifter bei dem Dable gur Feier der Ronfetration des Bijchofs von Speier ausgebracht, zu verschiedenen Deutungen Unlag gegeben, fo theilen wir ben ungefähren Wortlaut beffelben mit. Für bie Richtigfeit ber entscheibenben Stellen tonnen wir einstehen. Hr. v. Lut sprach nach dem Toast des Hrn. Erzbischofs Gregor v. Scherr Folgendes:

"Se. Ercelleng ber or. Erzbifchof baben fo eben in begeifterten Worten ein Soch auf Ge. Daj. unfern allergnäbigften Ronig ausgebracht, und die Berfammlung bat mit gleicher Begeisterung in biefes anwesenbe Bertreter ber Staatsregierung bierauf erwiebere. Ge. Daj. werben, von bem Borgang in Renntniß gefett, ficherlich bie ihm bargebrachte Sulbigung ihrem mabren Berthe nach gu ichapen miffen. 3ch glaube im Ginne Gr. Doj., welcher ber A ficht ift, daß die Bege (möglich, bag ber Bortlaut "Intereffen" bieg) ber weltlichen und firchlichen Obrigfeit, richtig verft anben, nicht aus ein ander geben, zu handeln, wenn ich Gie erfuche, bas Glas ju ergreifen und mit mir ju trinfen auf bas Bobl Gr. Seil. bes Bapftes Bine IX. !"

Maing, 27. Mug. Ueber ben Antauf von Streden ber beffifden Bubwige Bahn berichtet bie , Mainger 3tg.", baß in der That bezüglich der Erwerbung namentlich der Strede Frankfurt=Maing=Bingen Unterhandlungen gum Un= fauf berfelben, und zwar fur Rechnung des Reich 8, angefnüpft feien. Die Sache fei übrigens megen finanzieller Schwierigkeiten bis jest nicht vorwarts gefommen.

Effen, 25. Aug. (D. Z.) In Folge der hiesigen Je-jutten-Ercesse sind hier von Duffeldorf ein paar Bataillone bes nieberrheinischen Fufilier-Regimente Dr. 39 eingerudt und halten den Bahnhof befest. Militär=Patrouillen durchstreifen die Stadt und verhindern jebe Zusammenrots tung. Giner Ronfereng gur Befprechung ber Magregeln gegen bie hier ausgebrochenen Unruben, welche auf ber t. Regierung zu Duffelborf ftattfanb, wohnte auch ber General-Leutnant v. Obernit bei. In Befel fteht ein Bataillon bes 53. Infanterie-Regiments zum Ausmarich nach bier bereit und wurde beute Morgen eine Angabl Berhafteter durch Militar-Batronillen eingebracht.

Fulda, 26. Aug. Die "Germania" lagt fich von hier in Bezug auf die im Monat September bier ftattfinbenbe Bufammentunft von Bifch ofen folgendes Rabere fchreiben:

Die biesjährige Bufammentunft ftebt in feiner biretten Begiehung gu ben Fragen, welche jest bie Bemuther in fo bobem Grabe beichäftigen, fonbern ift burch bie Bereinbarung geboten, nach welcher bie beutschen (nicht blos preugischen) Bischöfe alle zwei Jahre im September in Fulba jufammentommen wollen und mit ber Beftimmung bes Tages ben Brafidenten beauftragt haben. In Folge biefer Bereinbarung mußte, ba im September 1870 bie lette Berfammlung ber beutichen Bifcofe flattfand, für ben September biefes Jab es eine folde Berfammlung ausgeschrieben werben. Darum find benn auch nicht blos die preugifchen Bildofe beutscher Bunge, fonbern auch die fubbeutiden Bifchofe gu berfelben eingelaben, und einige von biefen haben, obgleich ber 17. Ceptember (ale ber Tag ber Unfunft) noch fern ift, ibre Berüberfunft icon angemelbet.

Mus Thuringen, 27. Mug. (Grtf. 3tg.) Die Ur= mahlen gum Gothaifden Landtag find in ben einzels nen Wahlbezirken auf die Tage vom 2. bis 8. September

Sannover, 27. Mug. In Denabrud fcheint bas hannov. Landestonsiftorium bem baselbit am 2. und 3. Ditob. tagenben beutichen Protestantentage bie Rirchen verschließen zu wollen. Das folgern wir wenigstens aus dem nachfolgenden, vom "Sannov. Cour." veröffentlichten Erlaffe an den Magiftrat bafelbit:

Sannover, 23. August 1872.

Dem Bernehmen nach wird beabsichtigt, die Berhandlungen bes in ten erften Tagen bes Oftober in bortiger Stadt fich versammelnben 6. beutiden Broteftantentages in ber St. Ratharinenfirche ftattfinden gu "Bod" eingestimmt. Gie werben es begreiflich finden, bag ich als ber laffen, nachbem ihnen ein Gottesbienft in St. Marien vorbergegangen,

Ber gute Gerr.

(Fortfehung.) Er wollte fortfabren . mobl wie bas Bieberericheinen Dablbeim's, bon bem er burch mich war unterrichtet worben , gulest feinen Ents folug bervorgerufen ober gur Reife gebracht babe, ben Schritt gu thun,

ber ihn jest bieber geffihrt batte. Der Boligeipräfibent trat wieber ein.

Er batte bem periammelten Regierungerathe Bortrag über bie Mues lieferung gehalten.

Sie werben nicht ausgeliefert," fagte er gu Dablheim. "Gie find bon biefem Mugenblide an frei." Gine große leberraidung zeigte ber gute herr nicht, man fab aber

bod, bag ibm etwas wie ein Stein vom Bergen fiel. Er fprad fein

Der Brafibent wandte fic ju Gelfen.

"Gie, mein herr, bleiben porläufig mein Gefangener. 3ch burfte Ibre Angelegenbeit bem Regierungerathe noch nicht mittbeilen; Sie miffen, warum. Erft ipater fann über Gie beichloffen werben." "3d bachte es!" fagte Feljen mit feiner Rube.

"Berben Gie," fragte er bann, "bie Bute baben, mir biefes Be-

fangniß jum Aufenthalte anzuweisen ?" 36 batte es für Gie beftimmt." Gelfen fab fich in bem Gefängniffe um, mit einem Blide, ber mir wieber jo fonberbar vorfam, ber mich wieber mit Angft erfüllen

"36 barf gleich bier bleiben ?" fragte er ben Brafibenten.

"36 muniche es. Der Freiheit barf ich Gie nicht gurudgeben."

Der Brafibent wollte fich entfernen. Dablheim und ich mußten mit ibm bas Gefängnig verlaffen.

Felfen mußte allein bleiben. Gein Benehmen war mir aufgefallen, ich beobachtete ibn genauer, ohne bag er es gewahren tonnte. Er achtete auch nicht auf mich. Er war unruhig geworben. Er batte bie Sanb Dablbeim's ergriffen wollte bem Freunde etwas fagen. Er fonnte bie Worte nicht finben, ober nicht aussprechen.

"36 febe Dich wieber, mein Freund," fagte Dablbeim.

"Richt beute!" bat ber Gefangene. "Bum Abend !"

"Ja, ja, jum Abend benn! Lebe wohl! Sabe Dant! Lebe wohl, Du ebler, großmutbiger Freund !"

Er prefte bie Sand Dablbeim's gwifden feine Sanbe. Gie maren eiefalt gemejen, fagte mir Dablbeim nachber.

"Much Ihnen meinen Dant," fagte ber Gefangene noch ju mir. "Sie werben meiner Frau ein Eröfter fein, und meiner Schwefter. Bringen Gie Beiben meine Gruge; und mein Rind - meine Fran foll es füffen, für mich!"

Gr mußte fich ummenben.

Dich wollte es falt überlaufen. Wir perliegen bas Gemad.

"Bas mar bas ?" fragte mich Dabibeim. Satte er biefelbe Ungff, wie ich ?

3ch batte feine Antwort für ibn.

Der Prafibent batte braugen noch eine Mittheilung fur uns Beibe. "Der herr bon Relfen bat mein Gbrenwort, bag Das, mas er mir offenbart bat, ohne bie bringenofte Rothwendigfeit zu feines Menichen Runbe gelangt; die bringenbfte Rothwendigfeit tann nur vorbanden

fein, wenn es fich um ein Menschenleben banbelt." Bir banften ibm Beibe.

Er batte une bann noch eine anbere Rachricht ju geben.

"Die Frau Geibel ift von ben Beschwornen freigesprochen."

Der Staatsanwalt bat ibn verbaften laffen." "Darf ich jum Abend Gelfen befuden?" bat Dahlheim.

Der gute Berr und ich gingen ausammen weiter; wir waren Beibe in tiefen Gebanten.

Gr nabm querft bas Bort. 36 mochte um feche Ubr beute Abend ben armen Felfen bejuchen.

Burben Gie die Gute haben, fich mir anguschließen ?"

"36 werbe," erwieberte ich ibm , "vor bem Gefängniffe fein. Ber queift ba ift, wartet auf ben Unberen."

Er war einverftanben. Reiner pon une tonnte babei bem Anberen in bie Mugen feben.

"Aber jest," fagte ber gute herr bann, "muß ich ju meiner Frau Bartmann am Bolfebach gurudfebren. Gollten Gie gum Gible bof geben, barf ich bitten, bem Fraulein von Relfen - ? Aber nein, fagen Sie ibr nichts von mig."

Dir trennten une.

36 ging nicht jum Giblbof. Das Berg wollte fich mir gufdnuren, wenn ich an bie beiben Frauen in ber einsamen Schlucht bachte. Bas tonnte ich Ihnen bringen ? Die Frau von Felfen burite mich nicht einmal feben und fonnte ich bem Fraulein von gelfen nur ein einziges Bort von bem fagen, mas ich gebort und gefeben batte?

Um feche Uhr bee Abenbe mar ich vor bem Polizeigefangniffe.

Bon ber and ren Geite fam Dablheim.

In bemielben Augenblide fand auch ber Bolizeiprafibent bei und "Meine herren, ber, ben Gie fuchen, ift tobt. Er hat Bift ges

Bir batten es Beide nicht anbers erwartet. Die Rachricht über rafchte une nicht, aber fie ericutterte une.

Und bod mußten wir uns fagen : "Es mußte fo fein. Ge mare eine Graufamteit gemefen, ibn binbern ju wollen; eine Graufamfeit gegen ibn, gegen feine Frau, gegen fein Rinb.

Best ging ich jum Giblhofe.

Der gute herr begab fich gu ber Frau Seibel, bie bes Troffes unb ber Silfe beburfte. (Shluß folgt.)

für welden ber Baffor Gorober aus Freirachborf bie Brebigt über: | nommen baben foll. Bir munichen min ju erfahren, ob bie angeges benen Thatfachen jammtlich ober inwieweit auf Babrheit beruben und fobonn, je nach Beantwortung biefer Frage, ferner flargefiellt gu feben, 1) ob bie betreffenben Rirchenverftande die Benubung ber Rirchen gu ben angegebenen Zweden gestattet baben, und wenn bies ber Fall, ob bie Beidluffe mit Stummeneinbeit ober mit welcher Stimmenmebrheit gefaßt find, auch wie fich bie bem Rirchenverftanbe angeborigen Beifiliden gu benfelben geftellt haben , 2) ob bie beabfichtigte firchliche Reier fich ale ein von unferer Rirche angeordneter Gottesbienft bars ftellen ober ben Charafter einer gottesbienftlichen Bereinsfeier an fic tragen foll und ob im letten Falle ein unferer Rirche angeboriger (nambaft ju madenber) Beifilicher bei berfelben fungiren wirb, 3) ob ber Magifitat in feiner Gigenicaft ale firchliche Beborbe bie gefaßten Beidluffe glaubt unbeanftanbet gur Musführung gelangen gu laffen, Bir empfehlen bem Magiftrate balbigfte Erftattung bes biernach erforberlichen Berichte. Ronigl. preif. Lanbestonfifiorium. Lichten berg.

Der "Courr." bemerkt bagu:

Go flar bie Abficht biefes Erlaffes ift, jo ficher find wir, bag er biefelbe verfehlen wird; meber bie betheiligten Denabruder Rirchenvorftanbe, noch ber bortige Magiftrat wird bem ganbestonfifterium ben Gefallen ermeifen, welchen biefes wunicht. Dann bliebe ben herren Lichienberg und Genoffen nur ubrig, bem brandenburgilchen Konfiftorium nadquahmen, welches gegen ben Billen ber Batronatebeborbe bem Proteftantentage bie Berliner Rirchen verichloß; allein bem oberften Bijchof, an ben man fich biergegen ju menben batte, ftebt nicht wie bamale herr von Mubler, fondern Dr. & alt als Rathgeber gur Seite, und gudem wird man in Berlin mohl nicht überfeben, bag ber Broteftantentag ber Bartei ber Berren Lichtenberg und Genoffen nicht blos wegen feiner firchlichen, fondern baneben mindeftene ebenfo febr wegen feiner nationalen Tenbengen verhaßt ift. Bir benten alfo, ber biesjährige Broteftantentag wird trop allem feine Berbandlungen in ber St. Ratbarinen, feinen Gotteebienft in ber Gt. Marienfirche gu

Berlin, 27. Mug. Die neue Dielogirung ber beutiden Offupationsarmee in Frankreid, wie fie fich nach ber Raumung ber Departements Marne und obere Marne gestalten foll, wird nach ber "Allg. Milit.- 3tg." folgende fein: 2. banrifche Divifion: Departement Arbennen, Arrondiffement Montmeby vom Maas-Departement und Arrondiffement Brien vom Departement Meurthe-Mojel; - 6. Divifion: Departement Maas, ausichl. Arrondiffement Montmedy, ferner Cantone Reufchateau und Couffen im Departement Bogefen; 19. Divifion: Departement Meurthe-Mofel, ausichl. Arrondiffement Brien ; - 4. Division: Departement Bogesen, ausschl. Cantone Reufchateau und Couffen, Arrondissement Belfort. Das Oberkommando bleibt in Rancy, ebenso bas Kommando ber 19. Divifion, bas ber 6. Divifion tommt nach Bar le Duc, bie 4. Division bleibt in Epinal, Die banrische in Charleville. Etappen find, beg. werben errichtet in Geban, Longunon, Charleville, Clermont, Bar le Duc, Bagnn, Rancy, Luneville, Bains, Belfort. - Bor Anfang Oftober tritt die Dislozirung feinenfalls ein, ba ber Barackenbau nicht früher vollenbet fein fann

Berlin, 27. Mug. Ueber bie beabsichtigte Reuformation ber Artillerie ist der "Danz. Zig" von "tom-petenter Seite" eine Mittheilung zugegangen, welche wenn ber Berfaffer biefelbe auch immerhin etwas hypothes tisch hinzustellen für gut findet - boch, als auf authentifchen Quellen fugend, Glauben verbient und bestätigt, baß bie an bie Dagregel gefnupften Beforgniffe übertrieben waren. Der Berfaffer hat Ginficht gehabt in bas Memoranbum, welches im Winter 1871 ju 1872 bie Generalinspettion ber Artillerie im Berein mit bem Artilleriefomité ausgearbeitet, und welches mit Darlegung ber Grunde ben Blan ju einer Reorganisation ber Artillerie aufgestellt hat. Diefes Memorandum ift, wie weiter mitgetheilt wird, im April ober Dai b. 3., nachbem es bereits bei ber Generalinspektion in wesentlichen Bunkten ein awites Dal umgearbeitet worden war, bem Rriegsminifterium vorgelegt, von bier aber nach genommener Ginficht gur Abanberung wieber gurudgegeben worben, weil beachtenswerthe Mehrlaften burch bie Reorganisation vorläufig nicht entstehen sollten." In ber bemnach erfolgten wieders holten Umarbeitung soll es — was allerbings befanntlich offigios in Zweifel geftellt wird - im Juli bie Genehmi= gung bes Rriegeminifteriums gefunden haben. Danach "tombinirt" ber Berfaffer bes Auffates in ber "Danz. 3tg." für bie bemnachst wirklich burchzuführenbe Reform folgenben Plan, "welcher ausführbar ift, ohne auch nur einen Grofden von ber Reichevertretung gu verlangen. Die Felb-Artillerie bes Armeeforps, bisher aus 12 Fuß- und 3 reis tenben Batterien beftebent, foll funftig in 15 Gug- und 2 reitenbe Batterien gerfallen und zwar follen biefe in 2 Re= gimenter ju 8 und 9 Batterien (vorausgesett, bag bie reitenben Batterien bei ber Artillerie verbleiben), vertheilt werben." - Die Durchführung biefes Planes ohne neue Gelbmittel foll möglich fein, weil burch Muflofung jeber reitenben Batterie eine Summe erfpart werben wirb, welche genügt, um bafur zwei und eine halbe Fußbatterien ju formiren. - Darauf beschranten fich gunachft bie Blane ber Regierung, welche übrigens noch nicht die formelle Buftimmung bes Raifere gefunden haben und mit benen allerbings auch nach bem Berfaffer bie Reformabfichten in Bezug auf die Artillerie nicht ein für allemal erschöpft fein

O Berlin, 27. Mug. Geftern ift ber Finangminifter Camphaufen von feiner Urlaubsreife in Berlin wieder ans gefommen. Da nachfter Tage auch ber Juftigminifter Dr. Leonhardt nach ber hauptstadt zurudkehrt, fo werben noch por Ablauf diefer Boche mit Ausnahme bes Ministerpra= sibenten sammtliche Mitglieber bes Staatsministeriums hier wieber anwesend fein.

Der Staatsfefretar im auswartigen Amte, Birtl. Geh. Rath v. Thiele, wird am 5. Septbr. von feiner Urlaubsreise bier wieder eintreffen. Dem Bernehmen nach gebentt ber Geh. Rath v. Balan, welcher Grn, v. Thile in ber

bann noch in Berlin zu verbleiben und fich erft gegen Ende bes nachften Monats wieber auf ben Gefanbtichaftspoften nach Bruffel zu begeben.

Ginem amtlichen Nachweis zufolge befanden fich im Som= merfemefter b. 3. auf ben Universitaten ber acht alteren Provingen 625 Studirende ber evangel. Theologie. Bon biefer Gesammtzahl kamen 223 auf Halle, 214 auf Berlin, 78 auf Königsberg, 50 auf Breslau, 39 auf Bonn und 21 auf Greifswald. In dem Wintersemester 1871/72 be-trug die Gesammtzahl solcher Studirenden 681, mithin ist abermals eine Berminberung berselben eingetreten.

Berlin, 27. Mug. (Fr. 3.) Seute Bormittag wurde eine unferer funf Baraden : Borftabte, bie aus 21 Sutten bestehenbe vor bem Landsberger Thor, burch zahlreiche Bolizei= und Feuerwehr=Mannichaften beseitigt, nachbem bie Infaffen bor einigen Tagen aufgeforbert worben waren, bies selbst zu thun. Rur ein Einziger hatte biefer Auf-forberung Folge geleistet. Gin telegraphisches Gesuch an ben Raifer um Auffdub ber Magregel war erfolglos geblieben. Die umfaffenben Borkehrungen für ben Fall eines Wiberftandes ober tumultuarifder Auftritte erwiesen fich als überfluffig; bie Manner verhielten fich refignirt und ichweigsam, die Beiber und Rinber liegen es bei lautem Jammern bewenden. Die armseligen Utenfilien und Bretter murben in einem Schuppen bes neuen (Strougberg's ichen) Biebhofs aufbewahrt; die gum zweiten Male obbach= los Geworbenen wanderten nach bem ftäbtischen Arbeits= haus, bem jog. "Ochsenkopf".

Defterreichische Monarchie.

it Wien, 27. Aug. In Kreifen, welche mit ber französischen Botschaft verkehren, wird eine bemerkenswerthe und vielfach überraschenbe Meugerung bes Prafibenten ber Republit folportirt. Bor brei ober vier Bochen foll wirflich und in nabezu formeller Beise in Berfailles angefragt worden fein, ob ber bl. Bater auf ein Migl in Franfreich rechnen durfe. "Der Papft - foll fr. Thiers geant-wortet haben - wird mit geziemender Ehrerbietung empfangen werben, aber bas Papftthum bort auf, wo bie frangofischen Grengpfable fteben.

Franfreich.

A Baris, 27. Mug. Man melbet offigios aus Ber=

Die Babl ber Beneralrathe, welche ihre Arbeiten gefchloffen baben, beläuft fich icon auf fieben; es find bies bie Generalrathe bon Corfica, ber Greufe, Inbre, Charente-Inflieure, Bogefen , bes Garb und bes Gers. - Der Bericht bes Barifer Korrefpondenten ber "Roln. Big." von einer Unterrebung, welche angeblich bei bem letten Muf: enthalte bes frn. Thiers in Baris gwifden biefem und frn. Gam: betta flattgefunden haben foll, gebort lediglich in bas Bebiet ber Bhantafie. Gr. Thiere bat bei jener Gelegenheit frn. Gambetta gar nicht gefeben. - Fürft Orloff ift geftern nach London abgereist, von mo er fic am 1. September bireft nach Berlin begeben wirb, um bafelbft mabrend ber gangen Dauer ber Bufammentunft ber brei Raifer

gu permeilen. Aus Trouville wird vom 26. August, Abends, telegraphirt: "Der Brafibent ber Republit machte beute Nachmittag mit feiner Gemahlin eine Spazierfahrt nach Billers und ftattete bort ber Bergogin von Mencon, bann in Deauville ber Gemahlin bes Geine-Brafetten, Srn. Leon San, Besuche ab. Der Brafibent gebentt mit bem Rriegsminifter und ben geftern angetommenen Generalen an bem Brojett einer Reorganifation ber Armee gu

arbeiten. In ben Zeitungen mar bie Rebe bavon, bag ber Rriegs= minifter in Uebereinstimmung mit bem Gutachten bes Artillerie-Romités bie Abicaffung ber Mitrailleufen beschloffen hatte. Diese Rachricht ift nach ber "Batrie" nicht richtig. Die Mitrailleufen in ihrer jetigen Beschaffenheit haben allerbings nicht bie Refultate ergeben, bie man von ihnen erwartete, und bie Frage, ob man fie beibehalten foll, ift von ben Fachmannern oft erörtert worden; fie hat jogar auch ju einem Meinungsaustaufch in ber Budgetkommiffion Unlag gegeben. Es ift beichloffen worben, fie einer neuen Brufung gu unterziehen, und gu biejem Behufe haben bie Berfuche in Trouville ftattgefunden. Diefelben ergaben noch tein befinitives Refultat und werben in

Bincennes fortgefest werben. In ber "Gironbe" von Borbeaux veröffentlicht bas republitanische Komite von Le Reole eine Rote, wo= rin baffelbe bebauert, baß bie beabsichtigte Feier bes 4. September verboten worben fei, bas Berbot aber refpettiren ju wollen erflart und Allen bantt, welche ihre Betheiligung zugefagt hatten.

Die "Liberte" ertfart bie Angabe eines italienischen Blattes, baß Gr. Emil Ollivier auf bem Buntte ftebe, nach Frankreich gurudzutehren, fur unrichtig. Der Erminifter gebenkt ben Winter in Italien zu verbringen und erft im Fruhjahr 1873 nach Paris zu tommen.

△ Baris, 27. Mug. Der Rriegeminifter hat unter bem 12. Aug. folgendes Rundichreiben an bie Infpet-

tionegenerale erlaffen: Deine Berren! Es ift bei mir angefragt worden, ob bie Infpettionegenerale balbjabrige Urlaube auch nach ben an Deutich. land abgetretenen Gebietetheilen und nach ben gegenwartig noch von beutiden Eruppen befesten Departements ertheilen burfen. 3d gebe ben Infpettionegeneralen biergu eigens bie Erlaubniß; boch burfen biefe Urlaube nicht gablreich fein und nur Leuten von ausgegeichneter Aufführung und vorfichtigem und beicheibenem Charafter bewilligt werben. Diefen wirb bann in Erinnerung ju bringen fein, baß auf Grund von zwiften ben beiben Regierungen vereinbarten Boridriften bie frangofifden Militare, welche fich auf ben bejesten Gebieten ober im Umfreise bes Deutschen Reiche in Uniform zeigen, fich bei ihrer Anfunft bei bem Kommanbanten ber Garnifon melben muffen, wie biergu auch umgefehrt bie in Franfreich in Uniform reifenden beutiden Militare verpflichtet fint, baf ferner bie Offigiere ber

Leitung ber Gefcafte bes auswartigen Amtes vertritt, auch | beiben Rationen fich gegenseitig ju grugen haben, und bag bie frangöfifchen und beutiden Unteroffiziere und Golbaten ben Difizieren ber anbern Rat on ben Gruß foulbig find. Diefe Boridriften gelten mobloerftanben nicht von ben Offizieren und Golbaten, welche in Bivil reifen. - Der Rriegeminifter General be Giffe p.

Der Generalrath ber Charente= Inférieure hat folgenden Antrag angenommen :

Der Generalrath, - in Erwägung, bag ber Sanbelevertrag mit England ben frangofifden Beinen und Branntweinen ein portheilhaftes und bedeutendes Abfangebiet geöffnet bat; bag bie Runbis gung bicjes Bertrages bie Grundbefiger und Raufleute, welche von jeber Erbohung ber Musfubrgolle fur unfere Erzeugniffe fdweren Shaben erleiben murben, in Unrube verfest bat : angert ben bringenben Bunich, bag bie Regierung in ben neuen Uebereinfünften eifrigft barauf Bebacht nehme, bie unbestreitbaren Bortheile ber wirth : daftliden Reform von 1860 aufrecht zu erhalten.

Neunzehn von neunundzwanzig Mitgliebern bes General= raths ber Bogefen haben an Brn. Thiers eine Lonali= tatsabreffe gerichtet.

** Paris, 27. Aug. Den "Pays" zufolge beschäftigt fich Hr. v. Remusat angelegentlich mit ben Ersparungen, bie im Bubget bes Ministeriums ber auswärtigen Angelegenheiten auszuführen maren. Man foll bie Abficht haben, bie Gehalte mehrerer Gefandten zu reduziren und 27 Ron= fulate aufzuheben. In biefer Sinficht foll man auch einen Gesethentwurf vorbereiten, welcher jum Zwede- hat, bem Ministerium bes Musmartigen bas Reffort ber Konfulate gu entziehen und biefelben unter bas Sanbelsminifterium gu itellen.

Die nachfte Sitzung bes oberften Rriegsraths ift auf ben 9. September festgesett. Die wichtigfte Frage, welche, wie es heißt, bei biefer Gelegenheit gur Sprache fommen wird, ift auf unsere Ravallerie bezüglich, die Feftjetung bes Effettioftanbes ber Estabronen in Rriegs= zeiten und bie Errichtung neuer Schulen. Bu biefem lets= teren Zwede murbe befanntlich ichon Caen auserfeben. Man foll jedoch gegenwartig bamit umgehen, auch in Beauvais und Chalon-fur-Saone Anftalten biefer Urt ins

Die Bewohner ber Stabt Pau befinden fich in einiger Aufregung. Um 20. Aug. traf bafelbft Monfignor Daniel, oberfter Rammerer bes Bapftes, im Sotel Gaffion ein. Rachbem er bas Schloß von Bau in allen Gingelheiten be= fichtigt hatte, reiste er sofort nach Rom gurudt. In Pau glaubte man, er wolle fich verfichern, bag bas Schloß für ben Papit bewohnbar fei. Der Aufenthalt bes Papites im füblichen Frankreich murbe Auftritte wie in Belfast verans laffen; benn die fanatischen Katholiken und die rabikale Demokratie fteben fich bort schlagfertig gegenüber.

Rufland und Wolen.

St. Betereburg, 24. Mug. (Grit. 3.) Der ftatiftifche Rongreß ift gestern in die eigentlichen Urbeiten, nach feinen funf Gettionen geschieben, eingetreten. Wir beben aus benfelben hervor: In ber zweiten Gettion, beren Situng um 2 Uhr eröffnet murbe, erhob fich eine Dis= tuffion anläglich bes erften Baragraphen ihres Gegenftan= bes (Führung ber Zivilftanbsrezifter), welcher nach bem Borschlag bes Berichterstatters lautet: "Die europäischen Regierungen errichten, wo es nicht schon besteht, Civilstandsregifter über die Bewegung ber Bevolferung, ohne Un= tericied ber Ronfession berfelben." Siergegen erhebt fich ber amtliche Bertreter Schwebens, Berg, mit ber Bemertung, man fei barin übereingefommen, feinem Lanbe Dinge aufbrangen zu wollen, bie bort nicht ausführbar find; in Schweben und auch in Norwegen fei es teines= wegs munichenswerth, daß man bie Führung der Civil= ftanberegifter ben Sanden ber Beiftlichteit entziehe, welche biefe Aufgabe in ber befriedigenoften Beife erfulle; bie ikanbinavischen Geiftlichen erfüllen biefelben nicht als Geiftliche, fonbern als öffentliche Beamten, und zwar ohne alle Extratoften für ben Staat. Radbem eine Anzahl von Rebnern hiegegen gesprochen, wird ber Baragraph mit Amendements von Rorofi (Beith) und Farr (England) an= genommen, babin lautend, daß in ben ganbern, wo es nothwendig sei, die Führung der Zivilstandsregister in den Sanben ber Geiftlichen zu belaffen, bie Geiftlichen gehalten fein follen, nicht nur die geiftlichen Geremonien (Taufen Trauungen u. f. w.), welche als der Ausbruck der sozialen Thatfachen (Geburten, Chefchliegungen u. f. m.) gelten, sonbern unabhängig von ben Geremonien auch biefe fozialen Thatfachen felber aufzuzeichnen. Der Ginn biervon ift, baß bie Beiftlichen als Führer ber Zivilstandsregister ber Bevolferung gegenüber lediglich bie Stellung eines burger= lichen Beamten haben sollen. Aus den Berhandlungen ber britten Geftion heben wir hervor, daß Engel (Breugen) fein neuestes Wert "Die Reform ber Gewerbestatiftit im Deutschen Reiche und in ben übrigen Staaten von Guropa und Norbamerita" vorlegt. Engel fchlagt vor, bag bie Seftion fich nur mit ber Gewerbestatistit im engeren Ginne, also mit Ausschluß ber Agrar- und Bergbau-Statistik beschäftigen solle, um ihre Kraft zu konzentriren. Siegegen erhebt ein Ruffe, Andreiem, Professor am landwirthich. Inftitut, Wiberspruch, bringt aber mit bemfelben nicht burch und Engels Borichlag wird angenommen. Auf beffelben Borfchlag wird für Bergbau-Statistit eine Subkommiffion gebildet. Bei ber fünften Settion hat fich eine Subtom= miffion gebilbet fur Sanitats= und Mediginalftatiftif, welche vorherrschend aus Merzten, beren aus Rugland und besonders aus St. Betersburg Biele jum Rongreß erfchienen find, gebilbet ist. Sie beschäftigte fich in ihrer geftrigen Sitzung mit ber Statistif ber Cholera. — Das heutige amtliche "Bulletin" beginnt bie Aufgahlung ber aus Rugland gum Rongreß gefommenen Theilnehmer; es bringt bisber nur die Ramen unter ben Anfangebuchftaben A und B, und beren find allein 47.

Babiiche Chronif.

Rarlern be, 29. Aug. Der hiefige Gemeinberath hat gefiern die Summe von 4285 fl. ju außerordentlichen Zulagen für
bas Jahr 1872 an cie Lehrer ber evang, und fath. Bolfsichule
und ber höheren Töchterschule bewilligt. 12 hauptlehrer erhielten je
150 fl., 16 Unterlehrer je 120 fl., und die Lehrerinnen ber höheren
Töchterschule zusammen 565 fl.

Rarleruhe, 29. Mug. Mus Erafoi an ber Stilfferjoch= Strafe, 27. b. DR. geht une folgenbe Mittheilung gu:

Die hohe Schneibe, Ortleralpen, ift zum erstenmale von Brosfester Dr. Ofter in Rastatt, Sekion Karlsruhe bes D. M. B., am 26. August er friegen worden. Aufbruch Franzenshöhe 330 Morgens, am Geisterpaß 715; von hier absoluteste Schwindelfreiheit nötbig. Gipfel über eine Reihe Firnschneiben mit senkrechtem Abfall auf ben 2000 Fuß itef unten liegenden Eristallogletscher 810 erreicht. Großartige Aussicht. Absteig wegen schneibenden Wintes schon 825, 9 Uhr am Geisterpaß, 12 Uhr auf Franzenshöhe. Führer war Johann Mazagg aus Trafoi.

* Bretten, 28. Mug. Der biefige Gemeinberath hat fammts lichen Saupts und Unterlehrern eine Zulage von 10 Prozent Fewilligt, was auch anderwarts moge nachgeahmt werben.

Beibelberg, 27. Aug. (B. L.: 3tg.) Unter ber Leitung bes Raspellmeiftere Grn. S. Bauer ließ fich gestern bier bas Rarleruber Stabtorchefter hören, Rachmittags auf bem Schlosse, Abends im Faulen Belg, unb erntete wohlverbienten großen Beifall.

Dannbeim, 28. Mug. Die geftrige öffentliche Gipung bee Bemeinberathe beidaftigte fich por Allem mit ben Berüchten über einen im Berfe liegenben Bertauf ber babifden Gifen. babnen. Auf Antrag ber Gifenbahn-Rommiffion murbe beichloffen, unter naberer Begrundung bes vom Gemeinberath eingenommenen Standpunfts fich in einer Gingabe an bas großb. Staatsminifterium gegen ben Blan auszusprechen, gleichzeitig aber in Berbinbung mit ber Sanbelefammer weitere geeignete Schritte gu thun, ba ein folder Berfauf handelspolitifch, finangiell und wirthichaftlich nachtheilig fei und von ber Bertretung ber erften Sanbeloftabt bes Lanbes zeitig befampft werben muffe. In ber Debatte murbe auch bas Berbalinif ber Ctabt Mannfeim gur Rheinthal-Babn betont. - Da Gemeinberath Roes jur Burudnahme feines Demiffionegefuche nicht ju bewegen mar, wirb balbmöglichft fur ibn und ben verftorbenen Gemeinberath Eller Griabmabl fattfinben. - Anfnipfend an ein Urtheil bes hiefigen Appellationes fenate, wornach alle Gintragungen im Grunde und Bfanb: buche, welche nicht an einem bestimmten Tage vom orbentlich verfammelten Gemeinberath unterzeichnet werben, nicht anerfannt werben tonnen, beichloß ber Gemeinderath, bie Reform bes Grunde und Bfandbuchmefens energisch zu betreiben.

Mannbeim, 28. Aug. Soffapellmeifter Lachner gibt mit Bezug auf bie Radricht, bag er in feiner bieberigen Stellung verbleibe, beute bie berichtigenbe Ertlarung ab, er habe bas Softheas ter-Romité wegen feiner unguberläffigen , burch mehr als 36jabrigen Dienft angegriffenen Gefundheit bringend um feine Entlaffung gebeten, und fich nur bereit ertfart, feine Funttionen fortgufegen fo lange es feine Rrafte geftatten und bis ein Erfatmann gefunden fei. Darnach liege gur Beit ein Broviforium vor. Lachner verbindet bamit bie febr burdfichtige Bemerfung, bie in biefer Cache vielfach bemubten Berfonen ichienen mit ober ohne Abnicht ju ignoriren, bag bas Romite nicht nur bie allein tompetente Beborbe , fonbern auch in feinem gegenwars tigen Berfonalbeftanbe bie vollfianbigfte Burgichaft fur eine gebeibliche Löfung biefer Angelegenheit fei. - Gleichzeitig bringt aus Bien (vergl. "Tagespreffe") bie Rachricht berüber, bie Lucca habe ibr für bier projeftirtes Gaftfpiel in Folge naberer Erfundigungen über ben gegenmartigen Buffanb bee biefigen Theatere rudgangig gemacht und nur ber Korm wegen ein Krantbeiteatteft über neuralgische Schmerzen in ber Brufigegend eingefandt. Bas an biefer Beichichte ift, lagt fich ichwer enticheiben, vielleicht nur ein Drudartitel in ber Theater-Frage felbit, ba gar nicht abgufeben ift, was Frau Lucca burch ben Ronflift hatte einbugen follen ; Applaus ad libitum und großes Sonorar maren ibr unter allen Umftanben ficher. Und gewiß ift fie von Berlin aus Theaterhandel im größten Rabmen gewöhnt.

— Breifach, 27. Aug. Gestern Rachmittag hatten wir uns des Besuchs des Grafen Moltte mit seinem Generalftab zu erfreuen. Derfelbe besuchte die Oberstadt und den Schloßberg, sowie das Innere des Minsters. Rach eingenommener Mittagsmahlzeit verließ uns der bobe Gast wieder gegen 5 Uhr Abends.

Bermifchte Nachrichten.

— Prinz Friedrich Karl als Bahnvorstanb. Aus Diebenhofen, 25. b. Mis., schreibt ber bortige "Bote": Der Brinz Friedrich Karl reiste gestern, von Met kommend, hier durch nach Sedan und verweilte bis zur Ankunft bes Arbennenzuges einige Minuten auf dem Perron. Bahrend er, in seinen Mantel gehüllt und mit der rothen Husarenmütze") bedeckt, auf- und niederging, trat ein Löthringer Bauer vertraulich an ihn heran und fragte: "Sage Sedr. Bahnvorstand, isch des der Zug, wo nach Havingen fahrt?" — "Jawohl, mein Lieder, wollen Sie nur einsteigen", antwortete lächelnd der Prinz mit einer Artigkeit, wie sie jedem Eisenbahn-Beamten zur Rachahmung zu empsehlen ist, und kurz darauf brauste der Zug das von mit dem Pseudos-Bahnvorstand und dem Bauern.

- Epeier, 27. Mug. Rach ber "Rheinpfalg" finbet bie Intbronifation bee Bifchofe v. Saneberg am 10. Gept. in Speier fatt. Stuttgart, 27. Mug. Geftern tagten in Calm bie Bewerbevereine bes ganbes, welche voriges Jahr beichloffen batten, ihre Banberversammlung in biefem Jahre in biefem alteften ber größeren Gemerbeorte bes Landes ju halten, ba man wußte, daß bas bie babin vom Gifenbahn-Bertebr ausgeschloffen gewesene Calm feine Gifenbahn haben und bamit eine Bewerbeausftellung verbinden werbe. Diefe icon feit einer Reibe von Jahren in Burttemberg befiebenben Banberversammlungen ber Gewerbevereine unterhalten ein reges Leben und eine Art Solibarität unter ben Geweibtreibenben bes Banbes und haben bei ben betreffenben Beborben ichon manche Frage im gemeinfamen Intereffe gu einer gebeiblichen Enticheibung gebracht. Diesmal follte außer ben auf ber Tagesorbnung flebenben Fragen auch noch eine Ehrenichulb ber Bewerbevereine abgetragen werben, indem auf ber letten Berfammlung in Cannftatt beichloffen worben war, bas langjährige Birten bes Borftanbes biefer Banber-

versammlungen, Dr. Mmmermuller, burch leberreichung eines fibernen Botale ale außeres Briden ber Danfbarfeit anguerfennen. Aber ber Menich bentt und Gott lenft, und fo mußte es fich fugen, baß gerabe in biefem Jahre Dr. Ammermuller, ber neulich bei Befteis gung eines Schweizer Berge fich ein ichweres Fugubel jugezogen batte, von ber Theilnahme an ber Banberversammlung abgehalten mar, nachbem er icon voriges Jahr ben Bunich ausgesprochen hatte, von ber Leitung ber Beichafte fur bie Bufunft entbunden gu werben und bie Leitung jungeren Rraften ju übertragen. Der Botal ift funftlerifc gebiegen in ber berühmten Berffiatte von Brudmann in Beilbronn angefertigt und tragt bie Infchrift: "Dr. Friedrich Ammermuller, bem langjährigen Borftand ber Banberversammlungen bie bantbaren Bes werbevereine, 26. Auguft 1872. Folgen nun die Ramen von 34 Gewerbevereinen, welche fich ursprunglich ju biefer Ehrengabe vereinigt und bagu beigesteuert hatten. Gie ift biefen Bormittag bier burch eine Deputation überreicht worben.

Un Geschäften wurde gestern burch die Delegirten von 34 Bereinen, bie vertreten waren, folgenber "gur fünftigen Leitung ber Geichafte für bie Banberversammlung ber Gewerbevereine" neue Borftand gewählt, und zwar Dr. Bauer, Borftand bes Gewerbevereins gu Reutlingen, und biejem foll fortan ein Ausichus von 8 Mitgliebern gur Geite gefest werben. Bunachft bat biefer Ausschuß bie Aufgabe, im Berein mit bem Borftanb einen neuen Statutenentwurf ausguarbeiten und ber nachften Berjammlung jur endgiltigen Beichluffaffung vorzulegen. In biefen Ausschuß murben bie Bereine gewählt: Eglingen, Goppingen, Beilbronn, Stuttgart, Ulm, Cannftabt, Sall, Calm. Dieje Bereine haben je eine geeignete Berfonlichfeit aus ihrer Mitte ju mablen. 216 Ort ber nachftjährigen Banberverfammlung wurde UIm gewählt. In Betreff ber projeftirten Gewerbesteuer nach bem Befegenimurf betr. bie Besteuerung ber Gewerbe und bem Bericht ber ftanbifden Steuers gefetgebungs Rommiffion wurde beichloffen: fich fur bas gemifchte Gyftem ven Faffion und Schähung auszusprechen. Doch ift bies nur ale lebergang, benn im Allgemeinen wird bie reine Ginfommenfteuer erftrebt. In bas Reichstangler-Umt murben Bitten um ein Reiches gefet für Erfindungspatente und um Befeitigung ber für bie einheis mijche Gerberei nachtheiligen Bollbestimmungen ber Rindviebbaute in Defterreich beichloffen. Die Frage ber "fogial-bemofratischen Arbeiterbewegung und ber Mittel bagegen" mußte wegen Erfranfung bes Referenten auf nachftes Jahr vericoben werben. Gin gemeinfames Dit= tagemabl beichloß bie bieejabrige Banberverfammlung, an ber etwa 150 Personen Theil genommen haben.

† Bien, 28. Aug. Die von ber Rrebitanftalt veröffents lichte Semeftralbilang weist einen Reingewinn von 4,232,116 fl. obne Einbegiehung ber Betereburger hanbelebant nach.

— Unter ben hinterlassenen Bapieren Mazzini's sind zwei insteressante Denkschriften gefunden worden, welche ber unermübliche Agitator im Jahr 1967 an die preußische Regierung gerichtet hat. Sie geben von der Thatsache aus, das ein Krieg L. Rapoleon's gegen Deutschlassen festbeschliches Sache sei, daß die nordichleswig'sche Frage von Napoleon als Anlaß zum Krieg ausersehen sei, und daß das italienische Kabinet seine hilfe an Napoleon zugesagt habe. Dagegen sucht nun Mazzini die preußische Regierung für ein Bündniß mit der liberalen Partei Italiens zu gewinnen, eine Allianz, durch welche die für Deutschland wie Italien gleich unerträgliche Suprematie des bonapartistischen Frankreich gebrochen werden solle. Zu dem Behuf wünscht Mazzini, daß die preußische Regierung seine Partei mit 1 Million Frankren und 20,000 Zündnadelgewehren versebe.

— London, 25. Mug. Die ju Fraserburgh gehörige Saring & flotte von 600 Schiffen hat in einer einzigen Racht über 10 Milslionen haringe im Berth von 15- bis 16,000 Bfb. St. gefangen. Es ift bies ber größte Fang, ber jemals bafelbft gemacht worben ift.

Radidrift.

† Straßburg, 29. Aug. Prinz Friedrich Karl trifft heute Abend 11 Uhr ein. Die alte medizinische Fastultät und die pharmazeutische Schule sind durch Berfägung des Oberpräsidenten mit dem 30. Sept. aufsgehoben.

† Munchen, 29. Aug. Die Deutsche Kronprin= gesssin trifft hier heute Nachmittag ein, verweilt bis morgen Abend und reist mit dem Gilzug direkt nach Berlin

† Darmstadt, 29. Aug., Nachm. 2 Uhr. Der Kronspring bes Deutschen Reichs ift so eben eingetroffen und vom Großherzog und ben Prinzen Meranber und Ludswig empfangen worben.

† Frankfurt, 28. Aug., Abends. Zum 10. deutschen Juristentag sind bisher gegen 600 Theilnehmer eingetroffen, darunter Geh. Kath Dr. Rubo, Prosessor Gneist und Masower, sammtlich aus Berlin, Zacharia aus Göttingen, Becker aus Oldenburg, Appellrath Stenglein aus München, Oberstaatsanwalt Schwarze aus Oresden, Advosat Jaques aus Wien und viele Desterreicher. In dem mit deutschen, österreichischen und Franksurter Farben, sowie mit der Kaiserbüste geschmückten Saalbau begrüßte Appellationsgerichtsrath Echardt den Juristentag im Namen des Lokalsomite's, worauf Schwarze aus Oresden Franksurt leben ließ, indem er hervorhob, daß das Werk des Juristentags gereichen solle nach dem Willen aller Theilnehmer zur Chre und zur Würde des deutschen Kechts und damit auch des Deutschen Reiches.

† Frankfurt, 29. Aug. Der Juristentag mahlte durch einstimmige Akklamation Gneist zum Präsidenten, und zu Bizepräsidenten die Ho. Nestle und Oberbürgermeister Mumm (Franksurt), Trechsler (Leipzig), Behr (Berlin). Gneist bezeichnete als das ruhig und konsequent zu erstrebende Ziel des Juristentags die Wiederherstellung des deutschen gemeinen Rechts und die Unterstützung der Schassung eines allgemeinen deutschen Gesetzuchs. Kos-lin (Stuttgart) erstattete den Rechenschaftsbericht über die Rechtsentwicklung im Deutschen Reiche, den Einzelstaaten und Desterreich. Die Abtheilungen berathen heute die Schassung eines internationalen Wechselrechts, die Preßzgeschungs-Frage, die Frage: od Schössen ober Schwurzerichte, sowie die Gestalt des künstigen deutschen obersten Reichsgerichts.

+ Frantfurt, 29. Mug. Rachm. Juriftentag. Die Abtheilung für Zivilrecht bebattirte die Frage ber Giltigfeit ober Ungiltigfeit ber mundlichen Bertrage. Die Abthei= lung für Rriminalrecht beschloß auf bas Referat Jaques: Die Bervorbringung und ber Bertauf von Pregerzeugniffen, Colportage und bas Plakatwejen unterliegen ausichließ= lich ber Reichs-Gewerbeordnung. Die Entziehung eines felb= ftanbigen Drudereigewerbes burch richterliches Ertenntnig in Folge von Pregvergeben ift unftatthaft. Konzeffion, Raution, Stempelfteuer, Die zeitweilige ober bauernbe Ginftel= lung bes Ericheinens politischer Zeitschriften, Pflichteremplare und bie Entziehung bes Postbebits haben weggufallen. Die vorläufige Beschlagnahme von Druckichriften, jowohl bie richs terliche als abministrative, ist unzulässig. Der Wegfall jeder porläufigen Beichlagnahmen murbe nach lebhaften Debatten mit geringer Majoritat angenommen, obwohl fich 3a= charia, Rorner (Dresben), Bingner (Rarlerube) fur vorlaufige Beschlagnahme auf Grund eines richterlichen Er= fenntniffes ausgesprochen. Die Abtheilung fur Staatsrecht beräth augenblicklich noch über die Kompetenz eines obersten Reichs=Gerichtshofes.

† Berlin, 29. Aug. Die gestern Abend stattgehabte Bersammlung von etwa 120 hiesigen Maschinen fabristanten crklärte nach Berichterstattung der eingesetzt gewesenen Untersuchungskommission einstimmig den Strike der Pflug'schen Maschinenarbeiter sür ungerechtsertigt und die Bewilligung ihrer Forderungen für unmögslich. Die Bersammlung beschlöß die strasweise Entlassung aller die Strikenden unterstützenden Maschinenarbeiter und genehmigte das Statut eines Bereins zu gemeinsamem Handeln bei ausgebrochenem Strike. Die Pflug'sche Fabrik ist heute gänzlich geschlossen. Der Direktor Unruh verläßt heute Berlin. Die Aussicht auf eine Ausgleichung ist das mit völlig geschwunden.

Frankfurter Kurszettel vom 29. August.				
Staatepapiere.				
Deutichland 5 /o Bumberoblig.		Defterreich 40% Bapierrente	603/	
Breufen 41/2 /a Obligation.		8urem 4% Obl. 1. 708. 428 ft.	60 ³ / ₄ 91 ³ / ₄	
Baben 5% Dbligationen	103	burg 40/0 bto. i. Thir. \$105 ft.		
40/20/0	94	Mukland 5% Dblig. v. 1870	SHEET IN	
3º/2º/20blig.v.1842	883/4	50/n bto. v. 1871	903/8	
Babern 56/0 Obligationen	1001/2	Belgien 41/20/0 Obligation.	1007/8	
mention 40 and majorithe	943/4	Belgien 41/20/0 Obligation, 2 Schweben 41/20/0 bto i. Thir. Schweiz 41/20/0 Eid. Oblig.	101	
Barttemberg 50/0 Dbligation.	1031/2	41/2 / Bern. Streon.	100	
40/0	993/4	DrAmerika 60 g Bonbe 1883r bon 1862	963/8	
Raffan 43/20/2 Obligationen	931/2		00 /8	
40/2	931/4	pon 1865	1	
Sachjen 50% Dbl. SGotha 50% .	100	50% bto. 1904r	931/2	
Gr. Beffen 5% Obligation	0011	3º/a Spantide	-	
Defterreich 50/n Gilbergente		Bolle frang. Meine	841/8	
Rine 41/5 /0	651/2		00 /4	
Metien mat Beioritaten.				
Babifche Bant .	1173/	5% Phijab. B. + Br. L & 1. Cm.	85	
Frantf. Bant'a 500 fl. 3% 6	143/	5% 510. 2. In. 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5% 5%	935/8	
Ging.	10%	10.18 " (Significant)	931/4	
Deutsche Bereinsbant 60 %	5211/	5% 3ty-30%-Brior, fleuerfr. 5%-Kronpr.Rub. Br. v. 67/68	918/4	
Deft. Rationalbant	940	150/ Rronor RubolfBr. p 1869		
Defterr. Grebit-Aftien	3688/	5º/obit. Kordweith. Br. i. S. 5º/oling. Ofib. Br. i. S. 5º/oling. Ofib. Briot.	915/8	
Stuttgeriet Bant-Afrien 41/29/ababr.Offb. à 200 fl.	1381/	15% Ungar Markoth Mrior	741/2 821 8	
41/2 /opfalz. Marbbn. 500fi.	1471/	13% bar. SubLombBr. LACE	. 52	
48/ Submigab & Berh 5000	202	50/6 20072	8731.	

41/2 Topfalz. Marbbn. 500ft. 1471/4 30% Bat. Sub. Bomb. Br. LACE.	52
42/aEudwigeh.=Berb.500ft. 202 5%	73/
40/0 Den. Eudwigsbabn 184/3/2 Dur. Staatsb. Brive. 58	32/
31/2 % Oberbeff. Etfinb. 350fl. 831/2 30 Stoornef. Dr., Lit. C. Dad/2 39	91/
50/68ftr. Frz. Staatsb.t. Fr. 363 50/4 preuß, Bobenfredit-Centrals	
5% " Siib. Lmb. St E 2281/2 Pfanbbriefe 10.	43/
5% . Nordweftb. A.i. Fr. 2331/2 7% New Dorf City Bonde	-
50/g Etifab Eifub. à 200ff. 271 60/0 Bacific Central	-
50% Galiz. Carl-Ludwigst. 2601/4 60% South Miffourt	12
5% Rub. Eifnb. 2. E. 200 ft. 1921/4 5% Ilugar Galig. 8	13/
	11/
50/08rg. 3of. Gifnb. fleuer fr. 243% Defterr. beutiche Bant 130	
5% Alföld-Fium. Gifnb. 6/, 1933/4 Pfalzer Bant 11:	
5% beff. Lubwigeb. Br.i. Thir Borarlberger 9:	11/
5%, Babin, Befth. Pr. i. Silh. 95%, Rheinifde Crebitbant	-

Bedrielfurfe, Golb und Giber. amflerbam100 fl. 21/24 of. S. 981/1 Preus Fredrichester f. 9.58-59 Bifiolen 2.40-42 Berlin 60 Thir., 4% . dolland. 10-fl.E. 53-55 Bremen Dt. 300 30/ Samburg 100 DR. 2. 31/20/0 1181/4 20-France-Stide Ducaten London 10 Bf. Gt.31/2010 . 921/2 Engl. Sovereigne 920—21 921/2 Engl. Sovereigne 11.47—49 1063/4 Multilige Juwerial 9.43—45 Baris 200 Fcs. 52/2 Elen100fi.5ftr. 80. 62 collect in Galb . 2.25—26 Stimmung: lebhaft.

Berliner Borfe. 29. Aug. Kredit 2091/2, Staatebahn 207, Lombarden –, 32er Amerikaner 971/4, Rumanier 461/2, 6der Loofe 941/2.

Biener Borfe. 29. Aug. Rrebit 343.60, Staatsbahn —, Louisbarden 213,20, Bapterrente —, Rapoleones or 8.74, Augisbards

Reu-Port. 29. Aug. Golb (Schluffurs) 1131/8.

Berantwortlicher Redafteur: Dr. J. herm. Kroenlein.

Großberjogliches Boftheater.

Freitag 30. Aug. 3. Quartal. 83. Abonnementsvorstellung. Der Postillon von Lonjumeau, komische Oper in 3 Akten, von Abam. Ansang 1/47 Uhr.

^{*)} Im Reichelande tragen bekanntlich die Babnvorftande rothe Masten jur Auszeichnung.

Codesanzeige.

wandten und Freunden bie traurige Nachricht, bag unfer 101/2 Monaten an ber Brechruhr heute geftorben ift.

Billingen, ben 28. Auguft 1872. Amterichter Puiffon. Joa. geb. Bronner.

D.159.1. 3m Berlag ber Unterzeichnes ten ift foeben ericbienen :

Entstehung der Bibel.

Emil Bittel, ev. Stadtpfarrer in Rarlerube. 3weite unveranderte Auflage. 236 Seiten, Preis 1 Thaler.

Das fo gunftig aufgenommene Buch führt une von ber But berbibel rudwarts gur Bulgata, Septuaginta und ben einzels nen Grunbidriften ber Bibel und berichtet beren allmählige Bereinigung ju beilis gen Religionsbuchern ber Juden und Chris ften. Es ichilbert fobann bie Entstehung und ben wesentlichen Inhalt gunächst ber altteft. Schriften im Rahmen eines icharfgezeichnete Geschichtsbilbes bes jubifden Bolfes mit gablreichen Ueberfepungsproben poetischer Stude. Dann folgen, auf bem Grund einer eingehenden Geschichtebarftels lung ber Jahre 40-70 n. Ch., bie Ab-ichnitte: Der Apostel Baulus und seine Briefe; bie Difenbarung: bie Evan= gelien. Babrend Dr. Saafe in ber R. Fr. Breffe fagt, bag man fich nirgends beffer und jugleich angenehmer über biefe Dinge unterrichten fonne, urtheilt bie Brot. R. Big .: "Dem Berfaffer gebührt offene Unerfennung, bag er feinen Stoff gu voller Rlarbeit gu burchbringen und in wahrhaft popularer Beife in biefem achten Gemeinbebuch barguftellen gewußt hat". Ueber ben ichwies rigften Theil aber, die Evangelien frage, schreibt Brof. Dr. Soltmann: "Bas bier gefagt ift, ift nicht blos richtig, sonbern

- und bas will nicht minber gewürdigt fein — es ift babei nicht zu viel gesagt und nicht zu zuversichtlich gesprochen." — Män-nern und Frauen, welche ben religiösen Interessen ihre Ausmerksamkeit schenken, wie als Geschenk für die reisere Jugend barf bas icon ausgestattete, icon nach wenig Bochen neu aufgelegte Buch, bestens empfohlen werben

G. Braun'iche Sofbuchhanblung in Rarlerube.

D.157.1. In ber Unterzeichneten traf fo

Pharmacopoea Germanica,

lateinische Ausgabe. (Gefetlich vorgeschrieben für jeben Mpo-Preis 1 fl. 48 fr.

Deutsche Pharmacopoe.

Dr. hermann Sager. Preis 1 fl. 48 fr.

Commentar

zur Pharmacopoea germanica. Herausgegeben

Dr. Herm. Hager. Erste Lieferung. Preis 54 fr. G. Brann'iche Sofbuchhandlun

in Karlernhe. 0.164. Vorräthig in der Unterzeich-

Verordnungen

über die Ausbildung der Truppen

für den Felddienst und über die größeren Cruppenübungen.

Preis 1 fl. 12 kr. G. Braun'sche Hofbuchhdlg. in Karlsruhe.

D.161. 1. Frantfurt a. DR.

Gin Commis

für Comptoir und Lager tachtig, jungeren Alters, driftlicher Ronfeffion , wird gu fo= fortigem Eintritt gefucht. Renntniffe ber Bolgbranche erwinicht. Gef. Offerten sub F. C. 132 an die Annoveen-Ervedition bon G. L. Daube & Cle. in Frank-

Cementfabrif = Einrich = tung=Berfauf.

Gine vollfiandige Comentfabrit-Ginrichstung, mit bem nothigen Robmaterial ift Kamilienverbaltniffe halber um annehmbaren Breis ju vertaufen. Die Fabrit Mutter, Johann Balbinger Bittme, liefert laut vorliegenden Zeugnissen eine Barbara, geb. Raegele von Gotten-vorzügliche Baare und erfreut sich einer heim, berufen. Da bessen Aufenhalt un-lehr ftarken Kundschaft Auskunft auf bekannt ist, so wird derselbe oder seine frankirte Anfragen unter R Rr. 10 gibt die Rechtsnachfolger biermit ausgefordert, sich Erpedition biefes Blattes.

0.158. Tübingen. Im Verlage der H. Laupp'schen Buchhandlung ist

D.167. Billingen, Ber- Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. In Verbindung mit Prof. G. Hanssen in Göttingen, Prof. Helferich in München, R. von Mohl, Prof. Roscher in Leipzig und Dr. A. E. F. Schäffle; herausliebes Kint im Alter von gegeben von den Mitgliedern der staatswirthschaftlichen Fakultät in Tübingen, v. Schüz, Weber, Fricker und Hack.

28r Jahrgang 1872. 2s und 3s Heft.

Preis des Jahrgangs von 4 Heften à 10—12 Bogen gr. 8. Rhlr. 4. 20 Ngr. fl. 8.—

Preis des Jahrgangs von 4 Heften à 10—12 Bogen gr. 8. Rhlr. 4. 20 Ngr. fl. 8.—

In halt. 1. Abhandlungen: Seydel, Der Bundesstaatsbegriff. Neumann, Beiträge zur Revision der

Frick er, Das Problem des Völkerrechts. Helferich, Zur Lehre von der Wald-

D.160. 1.

Grundbegriffe der Volkswirthschafts-

Schönberg, Zur Literatur der socialen Frage.

II. Literatur.

Zur Reform des Gemeindesteuerwesens in Württemberg mit besonderer Rücksicht auf Stuttgart, Preisaufgaben.

(93/VIII)

Reichs-Eisenbahnen in Elfaß-Lothringen.

In ben Gifenbahn-Reparatur-Berffiatien 31 Montigny und Mulhaufen fonnen Soloffer, Dreber und Somiebe, welche im Locomotive und Bagenbau gentt find und gute Bapiere vorzeigen fonnen, gegen hoben Lobn bauernd Beichäftigama finden. Etwaige Melbungen ober Anfragen find an den Maidinenmeifter Bolfmar in Moutignt ober ben Maschinenmeifter Grafhoff in Rulhaufen ju ridten. Etrafiburg, ben 24. Huguft 1872.

Der Raiferliche Ober-Mafchinenmeifter Bendler.

D.122.2. Canftatt bei Etuttgart.

Debrere tüchtige Dodellichreiner finden dauernde Beschäftigung bei febr guter Bezahlung in Der Maschinenfabrik und Gifengießerei

> Gebrüder Decker & Cte., Canftatt bei Stuttgart.

D.152.1. 21 ja bad.

Befanntmachung.

Mittmoch ben 18. Ceptember 1872, Radmittags zwei Uhr , wird auf bem Ge-meindebaufe in Afchbach bei Balbmidels bad i. Obenwalde bie bem concursfälligen Bangert bafelbft geborige Dof. raithe mit Gerberei , gufammen 272 berfteigt und ber unbedingte Buichlag im Termine felbft ertbeitt werben.

Die Gerberei ift neu eingerichtet, mit binreichenbem Baffer verfeben, ber Rinbenbezug aus nabe gelegenen ausgebehnten Gidenfdalwalbungen f br erleichtert; es eriftirt in ber Rabe nur ein Concurrenge

Gunfiige Bahlungebedingungen, niebrige Taration ic. maden eine vortheilbafte Er-werbung burch einen foliben Raufer auch bei beidranten Mittela febr mabifdeinlich.

Die Großbergoglichen Sofgerichteabvota-ten Muller und Meg II. in Darmfladt find gur naberen Ausfunfteetbeilung er-Michbach, ben 27. August 1872.

Sup Burgerliche Mechtennege Deffentiide Auffordernngen. n.789. Dr. 25,013. Rariscube.

Der Borfieber bes Großbergoglichen Ortegerichte Ufcbad.

Gemein be Teutioneureuth unbefannte Dritte,

Aufforberung gur Rlage bite Rachbem auf die bieffeitige öffentliche Aufforderung bom 15. Januar b. 3. weber bingliche Richte, noch lebenrechtliche ober bezeichneten Liegenschaften geliend gemocht worben find, werben alle beiartigen, in ben Grund: und Pfanbbuchern nicht eingetras genen Rechte bem jetigen Befiter gegen-

Rarlorube, ben 20. Muguft 1872. Großh. bab. Umisgericht. Weigel. Erbborindungen.

N.761. Dppenau. Anton Gmeisner von Griesbach, bessen Ausenthaltsort babier unbekannt, ift zur Erbschaft seiner am 19. Mai 1872 verstortenen Mutter, Joseph Gmeiner Wittwe, Elisabetha, geb. Braun von Griesbach berusen.

Derfelbe wird ju ben Theilungeverhanb: lungen und Empfangnahme feiner Erb. ichaft mit Frift von 3 Monaten

mit bem Bemerten vorgelaben, baß fein Erbtheil, wenn nach ber Labungsfrift feine Rechte an ben Rachlag feiner Mutter nicht geltenb gemacht worben finb, Denen jugetheilt werben wird, benen er juges tommen ware, wenn er, ber Borgelabene, jur Beit bes Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen mare.

Oppenau, ben 18. August 1872. Großh Notar

Serrmann. Breifad. Bital Raes N.751. gele von Gottenbeim ift gur außerorbents lichen Erbfolge an bem Bermögenenachlaffe feiner am 2. April 1871 verftorbenen D.133.2. bei bem Unterzeichneten

binnen 3 Monaten gu melben in Berfon ober burch einen in öffentlicher Urtunde ernannten Bevollmachstigten, wibrigenfalls bie Erbicaft Denen augetheilt wurbe, welchen fie gutame, wenn ber Borgelabene gur Beit bes Erb= anfalles nicht mehr am Leben gewesen ware.

Breifach, ben 20. Auguft 1872. Der Großh. Notar Th. v. Maber.

Danbelbregifter. Wintrage.

D.748. Dannbeim. In bas Sanbeleregifter wurde unterm Bentigen ein=

86 bes Bej.=Reg. Bb. 1. Bur Firma D. Rabn Cobne in Mann-

Die bem Rathan Levi und Beir= mann Strauß ertheilte Collettive Brofura ift gurudgezogen. - Berr: mann Straug ift als Brofurift benellt.

D.3. 228 bes Gef. Reg. I.: Ehevertrag zwischen Kaufmann Bil-belm haas Theilhaber ber Firma Sonnad haas Sbeitgaber der Hirma Lifette Langelotte, de dato Mannheim 6. Angust 1. 3., welcher bestimmt: Ein jedes der Berlobien gibt nur bie Gumme von 100 ff. bie fünftige eheliche Büterge= meinschaft; alles weitere Bermögen chne Ausnahme, welches die Ber-lobten jest icon befigen und funftig burd Erbichaft, Schenfung ober Bermachtniß erlangen , wird ale vorbes baltenes Conbergut bes Ghetheils, von bem es berrührt, und von ber Gutergemeinichaft als ausgeschloffen erflart. Das Gemeinschafteverhaltniß

ift nach bem 2.R.S. 1500-1506 au beurtheilen. Mannheim, ben 22. August 1872. Großb. bab. Amtegericht.

Strarrechtsbilege. Ledungen und Sagnbungen. 2.795. Rr. 15,497. Offenburg. baufe in Beier nachfiebenbe Gelofiude ents

wenbei : 2 preuß. Friebricheb'or à 20 ff . 1 preuß. Friebricheb'or à 10 fl., 1 Fünfranfenthaler, fowie verfchiebene fleine Gelbftude, als: Grofden, Gedfer, Gedetelethaler u. f. w. in ungefährem Betrage von 10 fl.

Beld befond fich in einem fdwarglebernen, abgetragenen und mit einem Stablidlog perfebenen Bortemonnaie. Bir bi ten um Fabubung. Offenburg, ben 27. Muguft 1872.

Großb. bab. Umtegericht. Bublinger. R.784. Gect III. Rr. 503. 2138. reiburg.

1. Mustetier Emil Furtwaengler von Unterglotterthal; 2. Stifflier Muguftin Schuler von

Dberprechthal; ad 1 und 2 vom 5. Babifden 3ns fanterie-Regiment Rr. 113; 3. Gergeant Theodor Burghammer

von Rybnid; Mustetir Rilian Furtwaeng = ler von Ubrach : Mustetier Ronftantin Burt b von

Untereagingen ; 6. Mustetier Primus Sug von Dad; 7. Mustetier Friedrich Balbraff von Beiligenberg; 8. Füfilier Gebharb & ciger von Bob-9. Füfilier Alban Runb von Bicfen-

borf; 10. Füfilier Ifibor Schweifert von

Bfullenborf; 11. Füfilier Julius Deuer von Schlatt

am Rraben ;

12. militarifder Rranfenwarter Rafpar Bürfle von Fohrenbach; 13. Tambour Theodor Breiler von

14. Tambour Leo Riengel von Dob-

ringen; 15. Cambour Josef Bimmermann bon Pfohren; 16. Defonomie : Sandwerfer Ronftantin

Schober von Beiligenberg; 17. Defonomiehandwerter Rarl Sedel : bader von Reufrach; ad 3-17 vom 6. Babifden Infan=

terie Regiment Rr. 114; 18. Refrut Friedrich Wilhelm Rleinemann von Elberfelb vom 5. Babifden Landwehr-Regiment Dr. 113 : 19. Refrut Johann Chriftian Daier von Stetten vom 6. Babifchen Land-wehr-Regiment Dr. 114;

20. Gefreiter Rarl Jofef Bimmersmann von Eichbach; 21. Dragoner Frang Jatob Loehr von Rülebeim;

ad 20 und 21 vom 2. Babifden Dragoner-Regiment Dr. 21; 22. Diepofitioneurlauber Ranonier Theo-

bor Ro d von Meersburg vom Felb= Artillerie Regiment Dr. 14; haben sich iheils beimlich von ihren Erup-pentheilen entfernt, theils ihrer Marsch-ordre keine Folge geleistet. Da bie vorläufige Untersuchung über

ben Aufenthalt berfelben erfolglos war, jo wird ber Defertionsprozeß gegen fie ein= geleitet und biefelben aufgeforbert, fich un= gefaumt, fpateftens aber in bem gu ihrer

Bernehmung auf Sam ftag ben 21. Dezem ber b. 3., Bormittag 6 11 Uhr, in biefigem Gerichtstofal angesetten Termin zu gestellen, wibrigenfalls bieselben in contumaciam für Deserteure erflart und in eine Gelbbuge von 50 bis 1000 Thalern verurtheilt werben.

Freiburg, ben 27. August 1872. Ronigliches Gericht ber 29. Divifion. v. Glümer, Rigmann, Generallieutenant und Divifionsaubiteur Divifionstommanbeur. und Juftigrath. Berm. Befannen-achungen

D.165. Rarlerube. Befanntmachung.

Die Stelle eines Rangleibi nere bei bieffeitigem Minifterium wirb in Erlebigung

Bewerber , welche ben Erforberniffen bes § 6 ber fanbiebe rl. Berordnung vom 30. Mai 1868 enifprechen, haben ibre Ge-fuche binnen 3 Wochen anber einzureichen

Rarlerner, ben 29. Muguft 1872. Gr. fb. Minifterium ber Finangen. Eliftätter. vdt. Gaffer.

≥ D.155. Nr. 7139. Bübl. Befanntmachung.

Die Aufftellung ber Gemeinbe-voranichlage für bas Jahr Un fammtliche Gemeinberathe unb Rrs

fon erathe bes Umisbeairfs: Unter Sinweis auf bie amtliche Berfügung vom 9. August v. 3, Rr. 7181, werben bie Gemeinberaibe und Rolonie rathe aufgeforbert, ben Bemeinbevoranfdlag pro 1873 nach ber beflebenben Boridriften: Beroibnung vem 29. November 1844, Regierungsblatt Rr. 50, und juer vom 14. Mai 1868, Centralverordnungeblatt Dr. 10, im Laufe bes Monats Gepiember b. 3. aufzuftellen, und langftene bie 1. Dt. ber b. 3. gur Brufung anber vorzulegen. Bubl, den 27. Muguft 1872.

Großh. bab. Begirteamt. von Bolbed.

D.154. 1. Dannheim. Vergebung von Bau= arbeiten.

Für bie berftelling eines weftlichen Ftügels am Lagerhaufe im Rheinhafen babier follen nachbenannte Arbeiten im Coumiffionswege vergeben werben :

1. Erd= und Maurer= arbeiten 11,746 fl. 51 fr. 2. Steinhauerarbeiten 3273 fl. 9 fr. 3. Zimmerarbeiten . 11,206 fl. 27 fr. Schirferbederarbeiten 1670 fl. 8 fr. Schreinerarbeiten . 574 fl. 1 fr. Staffen . 158 fl. 46 fr. Schlösferarbeiten . 1390 fl. 12 fr. Blechnerarbeiten . 353 fl. 54 fr. Blednerarbeiten . 150 ft. 45 fr. 352 ft. 4 fr. 9. Tüncherarbeiten 10. Pfläftererarbeiten . aufammen : 30,876 ft. 17 fr.

Roftenvoranichlag und Beidnungen, fo wie bie allgemeinen und befonbern Bebingungen, liegen von beute bis jum 16. Ceptember auf bieffeitigem Gefcaftsgimmer gur Ginficht offen, wofelbft auch bie Gröffnung ber Angebote Bormittags 10 uhr ftattfinben mirb. Die lufttragenben Deifter baben ibre

Angebote schriftlich, nach Prozenten des Kohenvoranschlags, versiegelt und mit der Ausschrift: "Soumission auf Hersellung eines westlichen Lagerhaubsstügels im Rheintassen" bis zu obengenanntem Tage bei uns einzureichen.

Mannheim, ben 27. August 1872. Großb. bab. Beg. Bauinfpettion. Beinbrenner.

D.128. 2. Rr. 403. Freiburg. Vergebung von Bau= arbeiten.

Auf bobere Anothnung foll bie Ber-fiellung bes Funbamentes für eine Duch icheibe ven 11,6 Meter Duchmeffer auf bem biefigen Bohnhof, ju . . . 1523 fl. veronichlagt, im Cobmiffionswege an einen Uebernebmer vergeben merben.

Blan, Boronfolog und Bebingungen liegen in ber Ranglei bes Unterzeichneten jur Emficht auf.

Ungebote auf Uebernahme biefer Ranbas ment-Berfellung find nad Brogenten bes Neberichlags ju made und verichloffen, franklit und mit entsprechenber Aufschrift verfeben, langftens bis

Montag ben 2. September b. 3., Bormittags 10 Uhr, gu welcher Beit biefelben geoffnet meiben, bei bem Unterzeichneten einzureichen.

Fre burg, ben 25. Muguft 1872. Großh. Begirts Bahningenieur. S de effelt.

O.163. Sowegingen.

Accord = Bergebung.
Die Bauarbeiten bebufs herftellung ber Stallungen in ber Marstallfaserne jollen

im Gubmiffionemege vergeben werben unb amar: Maurer und Steinhauer-

arbeit 6007 fl. 56 fr. Zimmerarbeit . . . 2133 fl. 31 fr. Schreinerarbeit . . . 344 fl. 12 fr. Schreinerarbeit . Glaferarbeit 173 fl. 46 fr. Echlofferarbeit . . . 4018 fl. 30 fr. Blechnerarbeit 314 fl. 49 fr. Euncherarbeit 207 fl. 10 fr. . 258 fl. 12 fr. . 3689 fl. 3 fr.

Pfläftererarbeit 3689 fl. 3 fr. Die Angebote baben in bestimmten Biffern bie prozentweise Unterbietung gu enthal en und find bis Samftag ben 31. b. M., Bormittags 11 Uhr,

verfiegelt mit ber Aufschrift "Ungebote auf bie Umbauarbeiten ber allungen in ber Darfialls taferne gu Schwebingen" auf bieffeitigem Dienftzimmer abzugeben, wo= felbft auch bie naberen Bedingungen gur

Einsicht bereit liegen. Schwetzingen, den 27. August 1872. Königl. Garnisonsverwaltung.

D.98. 2. Rr. 1570. Rarlerube. Dehmdgras-Versteige=

rung. Der biedjährige Dehmbgrasermache von ben ararifchen Biefen unferes Begirte wird an nachfolgenben Tagen loosweise öffent=

lich verfleigert werben:
Dienstag ben 3 Ceptember D. 3.,
von Morgens 8 Uhr an von etwa 100 heftaren bes Rammergute Gottesaue im Mugarten bei Karlerube und gwar Bormittage von ben Gewannen Jams merthal. Baberich und Abtegipfel und Rache mittage bon 1 Uhr an von ben übrigen

Mittwoch ben 4. September b 3., von Morgens 8 Uhr von etwa 110 Bettaren bes Rammerguts Ruppurr und 2 heftaren 60 Ar Sagenichbrudwiesen, Bemarfung Gitlingen , im Lamm gu R üp =

Donnerflag den 12. September d. 3., Rachmittags 2 Uhr, im grünen Baunt ju Bruchhausen von etwa 28 Seft. Sarbtbruchwiefen , Gemart.

Ettlingen ; 3 Beft. 30 Ur Brithlwiefen, Gemart, Eulzbach; 1 Sett. 70 Ar Fijdweierwiefen, Gemart. Malid

Karlerube, ben 23. Auguft 1872. Großh. bab. Domanenverwaltung.

D.129.2 Rarlerube. Bauarvetten-Vergebung. Die Arbeiten gur Erbauung eines neuen

evangel. Pfarrhaufes in Legelsburft follen im Bege ichriftlichen Angebots in Accorb gegeben werben, biefelben find berechnet: Maureratbeit ju . . . 5192 ft. 8 fr. Steinhauerarbeit ju . . . 674 ft. 10 fr. Bimmerarbeit ju . . . 1980 ft. 54 fr. Schreinerarbeit ju . . . 800 ft. 9 fr. Glaferarbeit gu 185 ft. 15 ft. Schlofferarbeit gu . 519 ft. 2 ft. 98 ft. — fr. Safnerarbeit gu . Blechnerarbeit gu . Tüncherarbeit gu . .

102 fl. 54 fr. Tavegierarbeit au . Plane, Neberichlage und Accorbbebin= gungen liegen bis jum 15. September bei evangel. Pfarrante Legelsburft jur Einsicht auf und können schriftliche Anges bote bafelbft ober bei unterzeichneter Stelle bis zu biefem Termin eingereicht werben.

Rarleruhe, ben 26. August 1872. Evangel Rirdenbauinfpettion. Diemer.

D 166. Mr. 2607. Brudfal. Offene Gehilfenstelle.

Muf 1. Oftober b. 3. ift bei ber Domas nenverwaltung Brudfal eine erfie Gehilfens ftelle mit einem Jahresgebalt von 700 fl. gu befegen. Berechtigte Bemerber wollen fic un ter Unichluß ihrer Beugniffe und unter Ungabe ber Beit ihres Gintritte alebalb bei une melben.

Brudfal, ben 28. Mugufi 1872. Großh. Domanenverwaltung.

(Mit einer Beilage.)

Brud unb Berlag ber @. Braun!fden Soffudbruderet